

SITZUNG

Sitzungstag:

16.03.2016

Sitzungsort:

Kusel

Namen der Mitglieder des Kreistages

Vorsitzender

Dr. Winfried Hirschberger	
---------------------------	--

Niederschriftführer

KOVR Manfred Drumm	
--------------------	--

SPD

Rudi Agne	entschuldigt für TOP 3 bis 7
Frank Aulenbacher	
Matthias Bachmann	
Klaus Drumm	
Horst Flesch	
Frieder Haag	
Peter Koch	
Jürgen Kreisler	
Ute Lauer	
Inge Lütz	
Ralf Nagel	
Gerd Rudolph	
Andrea Schneider	
Dieter Schnitzer	

CDU

Sven Eckert	entschuldigt für TOP 1 und 2
Michael Kolter	
Christoph Lothschütz	
Dr. Leo Reiser	
Otto Rubly	entschuldigt für TOP 1 und 2
Rosemarie Saalfeld	
Dr. Stefan Spitzer	
Josef Weis	

FWG

Herwart Dilly	
Hans Harth	
Olaf Radolak	
Hans Schlemmer	

Helge Schwab	
Heinrich Steinhauer	entschuldigt für TOP 1 und 2

Bündnis 90/ Die Grünen

Andreas Hartenfels	
--------------------	--

FDP

Peter Jakob	
-------------	--

Die Linke

Stefan Krob	
-------------	--

Kreisbeigeordnete

Erster Kreisbeigeordneter Jürgen Conrad	
Kreisbeigeordneter Dr. Oliver Kusch	

Verwaltung

KA Christoph Dinges	
Kreisbeschäftigter Dieter Korb	
Kreisbeschäftigte Christine Löwe	
KVD Ulrike Nagel	
Beschäftigte des Landes Miriam Sommer	

Abwesend:

SPD

Erwin Reiber	entschuldigt
--------------	--------------

CDU

Xaver Jung	entschuldigt
Pius Klein	entschuldigt
Katharina Marchetti	entschuldigt

Bündnis 90/ Die Grünen

Patricia Altherr	entschuldigt
Dr. Wolfgang Frey	entschuldigt

Parteilos

Patrick Hoffmann	entschuldigt
------------------	--------------

Kreisbeigeordnete

Kreisbeigeordneter Egbert Jung	entschuldigt
--------------------------------	--------------

Tagesordnung

**der öffentlichen Sitzung des Kreistages am Mittwoch, dem 16.03.2016, um
15:00 Uhr, im Veranstaltungsraum der Kreissparkasse Kusel (3. OG),
Gartenstraße 4, in Kusel**

1. Einwohnerfragestunde
2. Nachwahl eines stellvertretenden Mitglieds des Verwaltungsrates der Kreissparkasse Kusel
3. Haushaltssatzung und Haushaltsplan des Landkreises Kusel für das Haushaltsjahr 2016
4. Vorstellung der medizinischen Konzeption des Westpfalz-Klinikums am Standort Kusel nach der aktuellen baulichen Ergänzung
5. Entwicklung des Interkulturellen Kompetenzzentrums Rheinland-Pfalz (IKOKU) in den letzten drei Jahren
6. Anfragen von Fraktionen des Kreistags
hier: Kosten für die Unterbringung und Betreuung von Asylbegehrenden (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)
7. Informationen

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, eröffnete die 1. Kreistagssitzung in diesem Jahr, die 8. Sitzung der laufenden Legislaturperiode und gleichzeitig die 254. Sitzung nach dem Kriege. Anschließend stellte er die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Vorsitzende beantragte die Tagesordnung um Punkt

2. Nachwahl eines stellvertretenden Mitglieds des Verwaltungsrates der Kreissparkasse Kusel

zu erweitern. Herr Markus Zens habe vorgestern sein Mandat als stellvertretendes Mitglied des Verwaltungsrates der Kreissparkasse Kusel niedergelegt. Die vorschlagsberechtigte FWG habe einen neuen Wahlvorschlag eingereicht, so dass kurzfristig ein Nachfolger gewählt werden könne. Der Kreistag stimmte der Erweiterung der Tagesordnung einstimmig zu.

Da keine weiteren Anträge zur Ergänzung bzw. Erweiterung der Tagesordnung eingebracht wurden, konnte unmittelbar im Anschluss mit der Abhandlung der einzelnen Tagesordnungspunkte begonnen werden.

Kreistags-Sitzung am 16.03.2016 <i>-öffentlicher Teil-</i>		Gesetzliche Mitgliederzahl: 39		
		davon anwesend: 29		
TOP: 1	Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		Dafür	Dagegen	Enthaltung
		-	-	-

Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende erklärte, dass bei der Verwaltung zu diesem Tagesordnungspunkt keine Fragen bzw. Vorschläge und Anregungen eingegangen seien.

Kreistags-Sitzung am 16.03.2016 <i>-öffentlicher Teil-</i>		Gesetzliche Mitgliederzahl: 39				
		davon anwesend: 28				
TOP: 2	Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis				
		<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%; text-align: center;">Dafür</td> <td style="width: 33%; text-align: center;">Dagegen</td> <td style="width: 33%; text-align: center;">Enthaltung</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">28</td> <td style="text-align: center;">0</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> </table>	Dafür	Dagegen	Enthaltung	28
Dafür	Dagegen	Enthaltung				
28	0	0				

Nachwahl eines stellvertretenden Mitglieds des Verwaltungsrates der Kreissparkasse Kusel

Mit Schreiben vom 14.03.2016 erklärte Herr Markus Zens seinen Rücktritt als stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat der Kreissparkasse Kusel.
Herr Zens war Stellvertreter von Herrn Hans Schlemmer.

Entsprechend dem Wahlvorschlag der FWG-Fraktion soll Herr Helge Schwab, bisher Stellvertreter von Herrn Peter Jakob, künftig Herrn Hans Schlemmer vertreten. Als Stellvertreter von Herrn Peter Jakob schlägt die FWG-Fraktion Herrn Herwart Dilly vor.

Die Wahl erfolgt in öffentlicher Sitzung im Wege geheimer Abstimmung mittels Stimmzettel, sofern der Kreistag nicht ausdrücklich etwas anderes beschließt (§ 33 Abs. 5 LKO).

Der Wahlvorschlag lag den Mitgliedern des Kreistages vor.

Der Kreistag stimmte dem Vorschlag des Vorsitzenden die Wahl per Akklamation durchzuführen einstimmig zu.

Beschluss:

Der Kreistag stimmt dem Wahlvorschlag der FWG-Fraktion zur Wahl von Herrn Herwart Dilly zum Stellvertreter von Herrn Peter Jakob und Herrn Helge Schwab zum Stellvertreter von Herrn Hans Schlemmer zu.

Kreistags-Sitzung am 16.03.2016 -öffentlicher Teil-		Gesetzliche Mitgliederzahl: 39		
		davon anwesend: 32		
TOP: 3	Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		Dafür 31	Dagegen 1	Enthaltung 0

Haushaltssatzung und Haushaltsplan des Landkreises Kusel für das Haushaltsjahr 2016

Zu Beginn seiner Ausführungen zum Haushaltsplan 2016 sagte der Vorsitzende, dass sich die Einnahmesituation im Vergleich zum vergangenen Jahr zwar verbessert habe, die Höhe des Defizites jedoch erneut um mehr als 4,5 Mio. Euro angestiegen sei.

Die Gründe für die höheren Ausgaben seien vielseitig. Die Aufwendungen bei der Eingliederungshilfe seien erneut um über 1 Mio. Euro gestiegen und für die Kindertagesstätten müsse der Kreis aufgrund der letzten Tarifverhandlungen 2,5 bis 3 % höhere Personalkosten für die Erzieherinnen veranschlagen. Darüber hinaus werden die stellvertretenden Leiterinnen der Kindertagesstätten höhergruppiert, was den Kreishaushalt 2016 zusammen mit den Tarifsteigerungen ebenfalls um mehr als 1 Mio. Euro zusätzlich belaste.

Aber auch zur Unterhaltung der kreiseigenen Liegenschaften weise der Haushalt höhere Beträge aus als üblich. Im Wesentlichen seien das einmalige Aufwendungen wie beispielsweise die Gewährleistung des Brandschutzes am Dienstgebäude der Kreisverwaltung sowie die schrittweise energetische Ausbesserung. Ebenso seien in der Zehntscheune Umbaumaßnahmen wegen der Brandschutzvorschriften unumgänglich. Auch die Herstellung des barrierefreien Zugangs zum Museum und den restlichen Teilen der Burg Lichtenberg sei einmalig erforderlich. Weitere Kostenfaktoren seien die Blockheizkraftwerke, die an den Schulzentren Kusel und Lauterecken installiert werden sollen sowie die Fortführung der Modernisierungsmaßnahmen in den naturwissenschaftlichen Räumen der IGS Süd.

Anschließend berichtete er über die aktuelle Situation in der Erstaufnahmeeinrichtung, die der unbegleiteten Minderjährigen Flüchtlinge sowie den Sachstand bei den zugewiesenen Asylbewerbern und ging auf die Auswirkungen auf den Haushaltsplan 2016 ein.

Bevor der Vorsitzende die Mitglieder des Kreistages um ihre Zustimmung zum vorgelegten Haushalt bat, gab er noch einen groben Überblick über den Zustand der Straßen im Landkreis Kusel und informierte über die Entwicklung beim öffentlichen Personennahverkehr.

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion, Herr Matthias Bachmann, verglich zu Beginn seiner Ausführungen die Entwicklung des negativen Gesamtergebnisses von geplanten 15,6 Mio. Euro im Haushaltsjahr 2016 mit der Ergebnisverbesserung von 4,7 Mio. Euro aus dem Jahr 2014 und dem negativen Saldo aus 2015 in Höhe von 10,9 Mio. Euro, die ihm eigentlich Hoffnung auf ein besseres Ergebnis gemacht habe. Die ungedeckten Aufwendungen seien hauptsächlich aufgrund der gestiegenen Aufwendungen im Bereich der sozialen Sicherung, der Eingliederungshilfe sowie der Flüchtlingssituation nahezu zehn Mal so hoch als im Haushaltsjahr 2014. Gerade jedoch die Flüchtlingshilfe sehe er als gesamtgesellschaftliche Aufgabe für die das Land und der Bund die Kosten übernehmen müssen. Von den Flüchtlingen erwartete er, dass sie die bestehenden Normen beachten und sich in der Gesellschaft einbringen. Mit einer Nettobelastung von 8,35 Mio. Euro weise der Bereich Jugend, insbesondere aufgrund der Mehrbelastungen wegen des Tarifabschlusses im Bereich der Kindertageseinrichtungen, den bislang höchsten Stand auf, wenn auch ein Teil des Geldes im Wege der Kaufkraft der Beschäftigten in der Region bleibe. Für die Busbegleitung der Kindergartenkinder zur Kita plane der Kreis darüber hinaus 92 Minijobs zu schaffen.

Investiv unterstütze der Kreis die Gewerbegebiete Konken und Medard mit 60.000 bzw. 33.000 Euro sowie die Verbandsgemeinde Lauterecken-Wolfstein mit 83.000 Euro für ein neues Tanklöschfahrzeug. Auch die letzte Rate für den Ausbau des Radweges im Reichenbachtal sei mit 45.000 Euro veranschlagt. Im Bereich der Kreisstraßen, die Kreisweit positiv

bewertet seien, investiere man 1,725 Mio. Euro für die Kreisstraßen im Kreimbach-Kaulbach, Mayweilerhof, Hoppstädten und Kappeln. Schwerpunktmäßig für den Bereich Schulen seien die Investitionsauszahlungen an der IGS-Süd für den Sportplatz und die Einrichtung der Oberstufen. Darüber hinaus investiere der Kreis im Haushaltsjahr 2016 in die Einrichtung von Schnellladestationen für Elektroautos und in Fischtreppen im Kuselbach. Alles in allem stehen den Investitionsaufwendungen von 4,1 Mio. Euro Zuwendungen von 2,5 Mio. Euro und Tilgungsleistungen in Höhe von 2,1 Mio. Euro gegenüber, so dass die Schulden weiter abgebaut werden.

Positiv sei zwar die Entwicklung der Kreisumlage, der Haushaltsausgleich sei jedoch aufgrund zusätzlicher Ausgaben, trotz solider Planung seitens der Verwaltung, nicht erreichbar. Wie in den vergangenen Jahren hoffe er auf Verbesserungen bei der Ausführung des Haushaltsplans und kündigte an, dass die SPD-Fraktion dem vorgelegten Haushaltsplan zustimmen werde.

Herr Christoph Lotschütz ging für die CDU-Fraktion zunächst auf seine Abschlussworte aus der Haushaltsrede des Vorjahres ein, als er für das Haushaltsjahr 2016 den Haushaltsausgleich anstrebte. Mit einem Fehlbetrag von 15,6 Mio. Euro im Ergebnishaushalt sowie einer Steigerung der Kassenkredite von 150 auf 164 Mio. Euro, befinde sich der Landkreis Kusel landesweit bei der Verschuldung pro Einwohner auf dem ersten Platz. Land und Bund hätten die finanzielle Ausstattung der Kommunen in den vergangenen Jahren vernachlässigt und auch der kommunale Entschuldungsfond habe keine Wirkung gezeigt. Größter Kostenfaktor sei nach wie vor die soziale Sicherung wofür man 3,4 Mio. Euro mehr veranschlagen müsse, als im Vorjahr. Dabei seien die Ausgaben für Asyl, mit einer Nettobelastung von rund 3 Mio. Euro nicht der größte Kostenfaktor des Nettoansatzes von 32,04 Mio. Euro. Die Integration der Asylbewerber sei ein wichtiger Baustein bei den von der CDU-Fraktion ausdrücklich unterstützten Tätigkeiten in den Bereichen Asylbewerber, Erstaufnahmeeinrichtung und unbegleitete minderjährige Flüchtlinge.

Am Beispiel der Unterhaltungskosten des Tierheimes in Jettenbach verdeutlichte Herr Lotschütz anschließend, dass Immobilien viel Geld kosten; sei es der Brandschutz, die energetische Sanierung oder die Unterhaltung, die mit 4,2 Mio. Euro im Haushaltsplan veranschlagt sei. Die CDU-Fraktion unterstütze auch ausdrücklich den Kauf und die Sanierung des Schwesternwohnheimes in Reipoltskirchen, wichtig sei jedoch vor jeder Investition zu prüfen, ob diese notwendig und sinnvoll sei oder gar ein privater die Aufgabe besser wahrnehmen könne.

Investiv liege der Schwerpunkt erneut auf den Bereichen Schulen und Straßen, wo man von den Krediten in Höhe von rund 25 Mio. Euro 500.000 Euro tilgen möchte.

Abschließend teilte er mit, dass die Erträge aus der Kreisumlage zwar um 1 Mio. Euro steigen, diese jedoch insgesamt im „Minusgeschäft“ des Landkreises verpuffen. Die CDU-Fraktion hoffe auf aktive und offene Verhandlungen bei der Neugliederung der Landkreise, die Einführung eines Controllings, Organisationsuntersuchungen sowie gemeinsame Maßnahmen zur Haushaltsverbesserung und werde dem vorgelegten Haushaltsplan daher zustimmen.

Für die FWG-Kreistagsfraktion verglich Herr Helge Schwab vorab die Entwicklung des Eigenkapitals der vergangenen Jahre. Das Rechnungsergebnis 2014 betrug – 104 Mio. Euro, entwickelte sich im vergangenen Haushaltsjahr in Richtung – 115 Mio. Euro und werde im aktuellen Haushaltsplan mit – 130 Mio. Euro veranschlagt. Rechnen müsse man für 2016 mit einem Fehlbetrag von 15,5 Mio. Euro, da nicht nur die Aufwendungen der sozialen Sicherung um 4,3 Mio. Euro steigen, sondern auch in den Bereichen Bauunterhaltung, Personal und öffentlicher Personennahverkehr mehr Mittel bereitgestellt werden müssen, als noch im Vorjahr. Auch die Mehrerträge bei der Kreisumlage können daran nichts ändern. Es seien zum größten Teil die Pflichtaufgaben, die von der Bundes- und Landesebene ohne ausreichenden finanziellen Ausgleich, auf die Kreise delegiert werden und dort Fehlbeträge in Millionenhöhe verursachen.

Anschließend dankte er der Verwaltung, die stets bemüht sei die Verschuldung zu verringern und erklärte, dass die FWG-Fraktion der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan 2016 zustimmen werde.

Herr Andreas Hartenfels sprach anschließend für die Kreistagsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN die dem Haushaltsplan 2016 nicht zustimmen werde, da sich die finanzielle Situation des Landkreises, trotz der im Vorjahr entstandenen Konsolidierungshoffnungen, weiter verschlechtert habe. Schuld an der finanziellen Misere seien nicht ausschließlich Bund und Land, vielmehr müsse man sich selbst an die Nase fassen und nachdenken, was man in die Region reinholen könne. Beispielsweise könne die Vernetzung mit Hochschulen, Informationstechnik, Forschungszentren, wie das im Oberzentrum Kaiserslautern der Fall sei, noch verbessert werden. Positiv sehe er die Reform der Verbandsgemeinden sowie das Klimaschutzkonzept. Abschließend forderte er das Kreistagsmitglied Patrick Hoffmann auf sein Kreistagsmandat niederzulegen, da er speziell im Wahlkampf für seine neue Partei den demokratischen Boden verlassen habe und demnach auch keinem demokratischen Gremium angehören solle.

Die Einnahmen erhöhen, ohne dabei die Kreisumlage anzutasten, und verlässliche Bedingungen für die Bürgerinnen und Bürger schaffen möchte das Kreistagsmitglied Peter Jakob, um der wieder schlechter gewordenen Haushaltssituation entgegenzuwirken. Investieren solle der Kreis mehr in den Bereichen Wirtschaftsförderung und Tourismus, da das investierte Geld über die Gewerbesteuer und die Umlage langfristig wieder zurückkomme.

Anschließend wurde über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan des Landkreises Kusel für das Haushaltsjahr 2016 abgestimmt.

Beschluss:

Der Kreistag beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan des Landkreises Kusel für das Haushaltsjahr 2016 wie von der Verwaltung vorgelegt.

Kreistags-Sitzung am 16.03.2016 -öffentlicher Teil-		Gesetzliche Mitgliederzahl: 39		
		davon anwesend: 31		
TOP: 4	Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		Dafür	Dagegen	Enthaltung
		-	-	-

Vorstellung der medizinischen Konzeption des Westfalz-Klinikums am Standort Kusel nach der aktuellen baulichen Ergänzung

Im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes stellte der Geschäftsführer der Westfalz-Klinikum (WPK) GmbH, Herr Peter Förster, die medizinische Konzeption des Westfalz-Klinikums am Standort Kusel nach der aktuellen baulichen Ergänzung anhand einer Beamer-Präsentation vor.

Mit 1.371 Betten sei das WPK das größte nicht universitäre Krankenhaus in Rheinland-Pfalz und beschäftige insgesamt 4.025 Mitarbeiter. Bei einer Verweildauer von durchschnittlich 7,09 Tagen behandle man jährlich zusammengefasst in allen vier Standorten 53.101 Patienten stationär und 99.722 Patienten ambulant.

Entsprechend dem strukturellen Wandel habe sich der Standort Kusel innerhalb der vergangenen 20 Jahre vom „Landkrankenhaus“ zu einem Krankenhaus der „Maximalversorgung“ mit überregionalem Einzugsgebiet entwickelt. Seit 2010 habe man in Kusel unter anderem eine eigene Abteilung für Wirbelsäulenchirurgie aufgebaut und sei zum Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung zertifiziert worden. Darüber hinaus habe man die Radiologie umgebaut und sei gerade dabei eine neue Intensivabteilung zu bauen, deren Eröffnung im Sommer dieses Jahres erfolgen solle. Das Anlegen weiterer Parkmöglichkeiten sowie die Anschaffung eines MRT für den Standort Kusel seien weitere Ziele.

Anschließend bedankte sich Herr Förster für die Aufmerksamkeit und gab den Kreistagsmitgliedern die Möglichkeit fragen an ihn und den ebenfalls anwesenden stellvertretenden Geschäftsführer, Herrn Rainer Beck, zu stellen.

Kreistags-Sitzung am 16.03.2016 <i>-öffentlicher Teil-</i>		Gesetzliche Mitgliederzahl: 39		
		davon anwesend: 31		
TOP: 5	Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		Dafür	Dagegen	Enthaltung
		-	-	-

Entwicklung des Interkulturellen Kompetenzzentrums Rheinland-Pfalz (IKOKU) in den letzten drei Jahren

Frau Nadine Baron, Geschäftsführerin der IKOKU GmbH, stellte die Entwicklung des Interkulturellen Kompetenzzentrums Rheinland-Pfalz ebenfalls anhand einer Beamer-Präsentation vor.

Die 2001 gegründete gemeinnützige GmbH, deren Büro- und Schulungsräume sich im Horst-Eckel-Haus befinden, beschäftigt derzeit 22 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie weitere Honorarkräfte und plane im Jahr 2016 einen Umsatz von rund 1 Mio. Euro. Das Tochterunternehmen des Landkreises sei derzeit in den Bereichen

- Interkulturelles Management
- Arbeitsmarktpolitische Projekte
- Sozialarbeit
- sowie der Kreisvolkshochschule tätig.

Im Bereich des interkulturellen Managements biete die GmbH Schulungen für Unternehmen an, sei aber auch in der Erstaufnahmeeinrichtung in Kusel tätig und betreue unter anderem auch die unbegleiteten minderjährigen Asylbewerber im Landkreis Kusel.

Zur Rubrik arbeitsmarktpolitische Projekte gehöre beispielsweise die Verwaltung der Arbeitsgelegenheiten.

Schulsozialarbeit, Schutzhilfe und pädagogische Betreuung im Rahmen des freiwilligen sozialen Jahres sei unter dem Thema Sozialarbeit zu verstehen.

Seit dem Jahre 2009 habe die IKOKU GmbH auch die Leitung sowie die Organisation der Kreisvolkshochschule mit ca. 60 aktiven Dozentinnen und Dozenten übernommen.

Der Ausbau der interkulturellen Schulungen, die Erweiterung des Deutsch- und Grundbildungsangebotes sowie die Arbeitsplatzsicherung und Einstellung von qualifiziertem Personal seien die weiteren Ziele des Interkulturellen Kompetenzzentrums.

Anschließend beantwortete Frau Baron die Fragen der Kreistagsmitglieder.

Kreistags-Sitzung am 16.03.2016 -öffentlicher Teil-		Gesetzliche Mitgliederzahl: 39		
		davon anwesend: 31		
TOP: 6	Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		Dafür	Dagegen	Enthaltung
		-	-	-

Anfragen von Fraktionen des Kreistags
hier: Kosten für die Unterbringung und Betreuung von Asylbegehrenden
(BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)

Die Kreistagsfraktion „Bündnis 90/DIE GRÜNEN“ habe eine Anfrage zu den Kosten für die Unterbringung und Betreuung von Asylbegehrenden und der Einführung von Sozialticket und elektronische Gesundheitskarte gestellt. Sowohl die Anfrage als auch die Antworten der Verwaltung lagen den Mitgliedern des Kreistages vor. Der Vorsitzende gab einige ergänzende Erläuterungen zu der Anfrage und verwies im Einverständnis mit der beantragenden Fraktion im Übrigen auf die schriftlich vorliegenden Antworten.

Kreistags-Sitzung am 16.03.2016 <i>-öffentlicher Teil-</i>		Gesetzliche Mitgliederzahl: 39		
		davon anwesend: 31		
TOP: 7	Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		Dafür	Dagegen	Enthaltung
		-	-	-

Informationen

Im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes informierte der Vorsitzende im Wesentlichen über folgende Punkte:

- Veranstaltung der Handwerkskammer am 21.03.2016 um 18.00 Uhr zur Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt im Horst-Eckel-Haus in Kusel
- Bundesverkehrswegeplan
Die Straßenbauabsichten in Schönenberg-Kübelberg haben entsprechend dem Bundesverkehrswegeplan weiteren Planungsbedarf erreicht, so das man nun Kontakt mit dem Land aufnehmen könne, um entsprechende Planungsmittel zu erhalten.

Die Mitglieder des Kreistages nahmen die Informationen des Vorsitzenden zur Kenntnis. Einwände gegen die vom Vorsitzenden vorgebrachten Informationen wurden nicht erhoben.

Die Sitzung begann um 15:00 Uhr und endete gegen 17:10 Uhr.

Geschlossen:

Der Vorsitzende:
gez.
(Dr. Winfried Hirschberger)
Landrat

Der Schriftführer:
gez.
(Manfred Drumm)
Kreisoberverwaltungsrat